
Historische Übersicht der Torgauer Epidemie.

Die Trümmern des aus Rußland zurückkehrenden Franzosenheeres, so unheilbringend für alle Orte welche sie durchzogen, erzeugten auch zuerst in der Festung Torgau eine Typhus-Epidemie. Es dauerte diese, in der Mitte des Januar begonnen, den ganzen April und einen Theil des Mais mit ziemlicher Hestigkeit fort, verschwand indessen zu Ende dieses Monats fast gänzlich. Allerdings wurde schon damals mancher Einwohner der Stadt und brave Krieger ein Opfer derselben. So zählte das bedeutende, wenigstens aus 10000 Mann bestehende sächsische Truppencorps unter dem Generallieutenant Thielmann, welches zu jener Zeit die Besatzung des Platzes ausmachte, an Kranken: im Monat April 2189 Mann, unter diesen 713 als geheilt Entlassene und 154 Todte; im Monat Mai 2809 Mann, worunter 1725 als geheilt Entlassene und 204 Todte; im Juni aber nur 1499 Mann, unter diesen 840 als geheilt Entlassene und 76 Todte. Indessen war die Epidemie jener Zeit durchaus von keiner ausgezeichneten Bösartigkeit. Sie neigte,